

Wolfgang Hauer

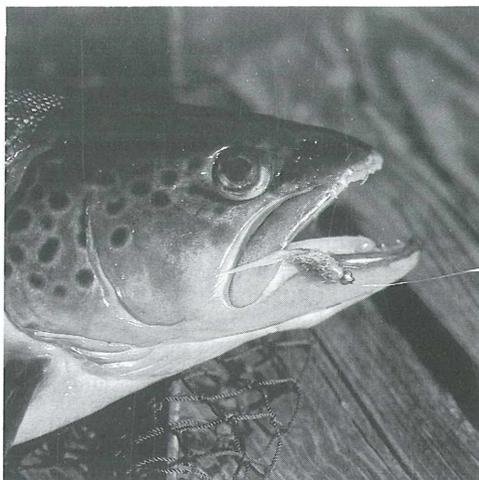
## Am See der großen Bachforellen

Tirol, sonst bekannt als Land der Berge, hat auch fischereilich einiges zu bieten. Im Tiroler Unterland z. B. liegt der fischreiche Pillersee.

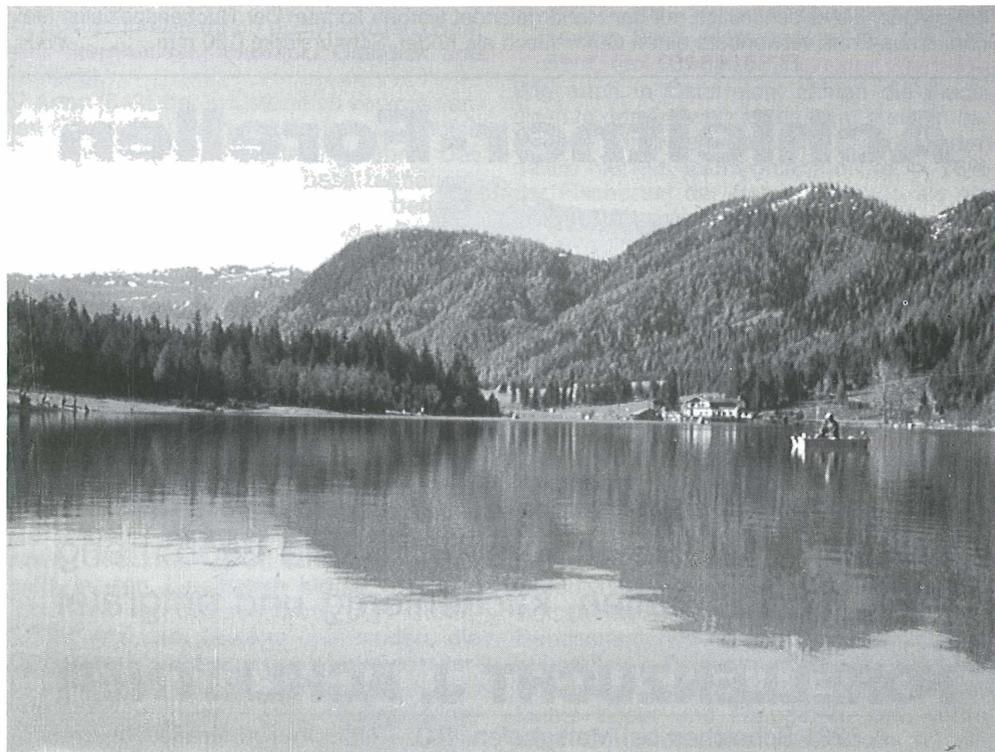
Neben glasklarem Wasser und herrlichen Bergen hat dieser See auch gewaltige Bachforellen zu bieten. Jedes Jahr werden in dem romantisch gelegenen Bergsee kapitale Bachforellen gefangen. Der bislang schwerste Fisch wog stolze 9,3 kg – für eine Bachforelle ein absolutes Traumgewicht.

Starke Fische mit Gewichten um 3 kg und darüber, werden natürlich nicht jeden Tag gefangen, aber doch regelmäßig. Aber schon eine Forelle mit 60 dag oder 1 kg ist ja ein großartiger Fang, zumal die Bachforellen im Pillersee herrlich gezeichnet sind und ausgezeichnet schmecken.

Bevor man sich die Forelle auf der Zunge zergehen läßt, muß man sie allerdings zuerst



fangen. Der Topköder am Pillersee sind Elritzen, die man direkt beim Aufsichtsfischer Anton Massinger bekommt. Eine praktische Einrichtung – man kann sich die Köderfische gleich beim Lizenzerwerb in der Frühe mitnehmen. Die Pfrillen werden (natürlich tot) am Bleikopfsystem (Tirolersystem) an der



# Die TELEFON-WERTKARTE

## Der neue Werbeträger für Sie



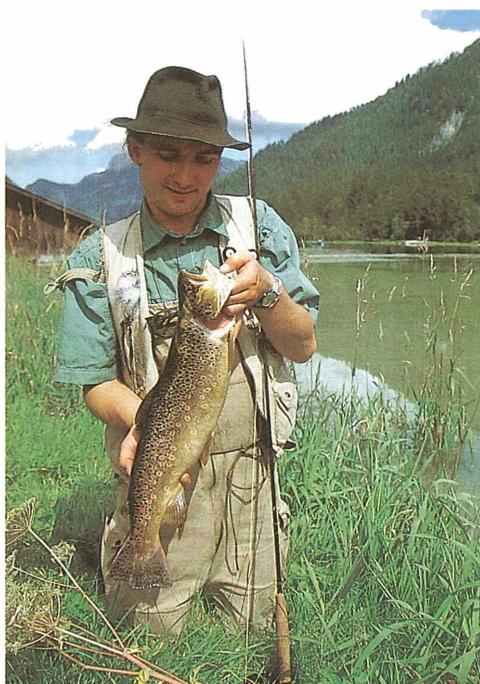
**D**er Erfolg spricht für Landis & Gyr-Telefon-Wertkarten – wurden doch weltweit bereits über 400 Millionen Wertkarten verkauft (allein in Österreich 20 Millionen Stück).

Die Vorteile der optisch kodierten Karten sind offensichtlich: praktisch, fälschungssicher, intensiv genutzt.

In Abstimmung mit der österreichischen Post eröffnet sich eine neue Dimension: die werbliche Nutzung der Telefonwertkarte – dem Plakat im Taschenformat. Mit intensivem oftmaligem Kontakt und Transport Ihrer Werbebotschaft. Einfarbig oder bunt. Individuell. Ganz nach Ihrem Wunsch. Es kann zwischen der 20-, 50-, 100- und der neuen 200-Schilling-Wertkarte gewählt werden.

Nähere Informationen bei: Landis & Gyr (Österreich) Aktiengesellschaft,  
A-1231 Wien, Breitenfurter Straße 148, Tel: 0222 - 80 108/0

**LANDIS & GYR**



leichten Spinnangel gefischt. Bindet man die Fischchen mit einem roten Wollfaden am System fest, halten sie einerseits länger am System und reizen andererseits durch die rote Farbe die Forellen zum Angriff.

Aber auch tote Pfrillen am Einzelhaken mit einem kleinen Bleischrot, 40 cm vom Haken entfernt, bringen gute Erfolge, da die Fischchen, wenn sie vom Blei in die Tiefe gezogen werden, kreisförmige Bewegungen machen. Dasselbe passiert, wenn das Köderfischchen ruckweise gezogen wird.

Mit Blinker, Twister und Wobbler fängt man am Pillersee auch seinen Fisch, fängiger sind jedoch Fliege und Pfrille. Sehr beliebt – speziell bei den Einheimischen – ist die Fischerei mit der Hegene (drei Nymphen sind erlaubt). Gefischt wird dieses System entweder am Grund mit Winkelpickerruten oder aber mit dem »Renkenschwimmer« im Freiwasser. Die Einheimischen fangen mit dieser Methode praktisch immer ihren Fisch. Sehr gute Chancen auf starke Forellen hat man auch beim Schleppfischen mit der Fliegenrute. Plushillestreamer (Roman Moser), Modell Koppe oder Elritze, sind, wenn sie richtig geführt werden, beinahe unwiderstehlich.

Für Fliegenfischer bietet der Seeauslauf großartige Chancen: dort findet in den Mona-

ten Mai und Juni ein beeindruckender Mai-fliegenschlupf statt. Mit großen gelben Mustern legt man so manche starke Forelle auf die Schuppen. Große Emergermuster am sinkenden Vorfach bringen an schwierigen Tagen, wenn die Fische nicht steigen wollen, doch immer Erfolg.

Wer es aber »bewegter« mag, findet im Seeausrinn, dem sogenannten Seebach, ein kleines Paradies. Zwar nur rund 2 km lang, aber voll wunderschöner naturgewachsener Bachforellen. Wie die meisten Seeausläufe ist auch der Seebach sehr nahrungsreich: Fische mit 1,5 kg sind keine Seltenheit und an der Fliegenrute ein Erlebnis.

Info:

Lizenzen: Fischereiaufseher Anton Massinger, Tel. 0 53 53 / 55 38.

Saison: 1. Mai bis 1. Oktober.

Erlaubte Geräte: Spinnangel, Grundangel, Posenangel und Fliegenrute.

Köder: Pillersee: Fliegen, Nymphen, Pfrillen, Blinker, Wobbler.

Seebach: nur Fliegenrute.

Mindestmaße: Bach-/Regenbogenforellen: 30 cm.

Entnahme pro Person und Tag: vier Fische.

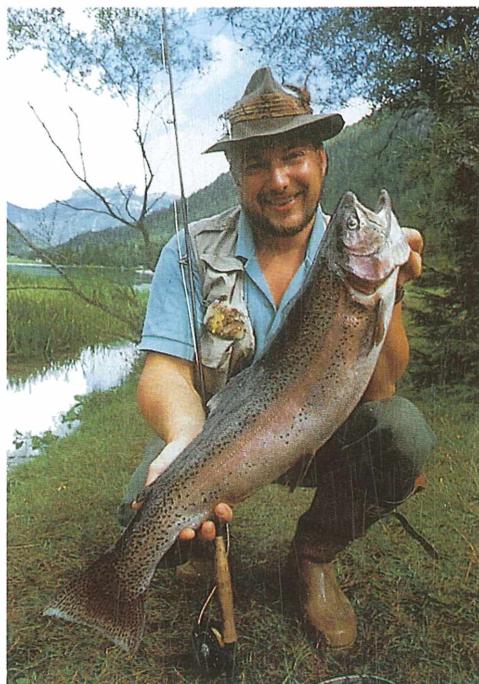
Unterkünfte: Hotel Pillerseehof, St. Ulrich, Tel.

0 53 54 / 88 1 76, Fax 88 1 76-51;

Hotel-Restaurant Bräuwirt, St. Ulrich, Tel. 0 53 54 / 88 1 80, Fax 88 2 50-52.

Weitere Informationen (Unterkünfte und Fischerei):

Gästekverkehrsverband St. Ulrich, Tel. 0 53 54 / 88 1 92.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [48](#)

Autor(en)/Author(s): Hauer Wolfgang

Artikel/Article: [Am See der großen Bachforellen 176-178](#)